

Partizipatives Management von natürlichen Landressourcen in Mauretanien (CoRNT)

Wirtschaftliche Entwicklung gefährdeter Bevölkerungsgruppen, die von Klimawandel bedrohten natürlichen Landressourcen abhängig sind, durch einen partizipatorischen Umweltmanagementansatz.

Ausgangssituation

Ökosysteme in Mauretanien nehmen seit mehr als 30 Jahren zunehmend Schaden. Dies ist auf klimatische, gesellschaftliche und wirtschaftliche Veränderungen sowie umweltschädigende Methoden der Ressourcennutzung zurückzuführen, und geht mit einer Landflucht der Bevölkerung einher. Diese Binnenmigration verursacht wiederum die Entstehung von Slums und Umweltverschmutzung. Die GIZ arbeitet zur Stärkung von Gouvernanz- und Steuerungssystemen und der Begrenzung negativer Auswirkungen auf natürliche Ressourcen, Ökosystemdienstleistung und Biodiversität. Dieses Ziel wird erreicht, durch die Schaffung von grünen Einkommen und Arbeitsplätzen, die die lokale wirtschaftliche Entwicklung kurz- sowie langfristig ermöglichen.

Unser Ansatz

Das Vorhaben CoRNT schließt an das Vorgängerprojekt „Partizipatives Management von Meeres-, Küsten und Landressourcen (CoRMCT)“ an, und arbeitet in den folgenden drei Handlungsfeldern:

1. Politische Beratung: CoRNT unterstützt das mauretanische Ministerium für Umwelt und nachhaltige Entwicklung (MEDD) bei seiner Strategieentwicklung für Biodiversität. Zudem entwickelt das Vorhaben Instrumente wie das Fernerkundungssystem für den Vegetationsbedeckungsindex (ICV), welches die Entwicklung der Wald- und Weideflächen bewertet. Ein weiteres Instrument, das Umweltinformationssystem SIE, ermöglicht die Zusammenstellung von entscheidungsrelevanten Umweltdaten und -Informationen.

So trägt das Vorhaben zum Datenaustausch zwischen wichtigen relevanten Partnern, wie z.B. anderen sektoralen Ministerien, bei. Darüber hinaus werden MitarbeiterInnen des MEDD mit Kapazitätsaufbau und Schulungen unterstützt, um sie besser auf ihre Querschnittsfunktionen vorzubereiten.

2. Produktion und Verarbeitung von Nicht-Holz-Waldprodukten (PFNL): Um eine bessere dezentralisierte Verwaltung der natürlichen Ressourcen zu gewährleisten, arbeitet CoRNT mit ausgewählten Nutzervereinigungen (AGLC) und deren Dachverband in den Wald- und Weidegebieten im Süden des Landes zu Themen wie Bodenrehabilitierung und -erhaltung, Wiederaufforstung und zur Überwachung der AGLC-Gebiete zusammen.



Projektname	Partizipatives Management von natürlichen Landressourcen (CoRNT)
Auftraggeber	Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ)
Projektgebiet	Guidimakha und Hodh El Gharbi Wilayas, Mauretanien
Durchführung-organisation	Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH

Im gleichen Gebiet soll für alle Nutzervereinigungen eine Verarbeitungsanlage für Nicht-Holz-Waldprodukte erstellt werden. CoRNT unterstützt bei dessen Planung und Entwicklung. Diese kombinierten Ansätze tragen zur Stärkung dieser Wertschöpfungskette bei, sowie zur Generierung grüner Einkommen und zur kurz- und langfristigen nachhaltigen wirtschaftlichen Entwicklung für die lokale Bevölkerung, insbesondere für die Frauen der AGLC.



Von links nach rechts: Affenbrodbaum in Guidimakha während der Überwinterung. Die Früchte des Affenbrodbaums werden traditionell vielfältig verwendet. Aufgrund seiner zahlreichen medizinischen Eigenschaften wird es sogar als "Baum des Lebens" oder als "Apothekerbäum" bezeichnet. Die Affenbrodbaumfrüchte werden zu Getränken verarbeitet, die Blätter werden als Bindemittel verwendet, die Rinde wird zu Seilen geflochten und die Wurzeln dienen manchmal als Medizin.

Die Seifen, die von den Nutzervereinen in Guidimakha aus Wüstendattel (*Balanites aegyptiaca*) hergestellt werden, sind ein gutes Beispiel für die Wertsteigerung von Nicht-Holz-Produkten.

3. Vermarktung von Nicht-Holz-Waldprodukten: Um den Wertschöpfungskettenansatz zu vervollständigen, unterstützt CoRNT seine lokalen Partner, Dachverbände, AGLC und Handelskammern bei allen Aspekten der Vermarktung und des Marketings von nachhaltigen Nicht-Holz-Waldprodukten, die von den Nutzervereinigungen lokal produziert und verarbeitet werden. Die Produkte der AGLC sollten in neuen Marktsegmenten verfügbar gemacht werden und für die Verbraucher erkennbar sein. Zunächst wird eine nationale Dachmarke mit kontrollierter Ursprungsbezeichnung gegründet und die Zahl der Verkaufsstellen für AGLC-Produkte ausgeweitet.

Bereits erreichte Ergebnisse ...

- Das Ministerium für Umwelt und nachhaltige Entwicklung (MEDD) verwaltet das neue Umweltinformationssystem (SIE) mit spezifischen Daten nach Gebieten und Themen. Das System ist funktionsfähig und frei zugänglich (www.si-medd.mr).
- Das MEDD, die Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH, der Coastal and Marine Biodiversity Trust Fund Limited (BACoMaB), und die NGO „Biodiversités“ und NGO „Espace Camara“ haben sich zusammengeschlossen um ein Netzwerk für Umweltbildung in Mauretanien einzurichten. Darüber hinaus wird für die Umsetzung des vom MEDD und vom Bildungsministerium gemeinsam getragenen Projekts Grüne Schulen (PEV) ein Steuerungskomitee eingesetzt.
- Das Einkommen der Frauen aus der Verarbeitung und Vermarktung von Nicht-Holz-Waldprodukten ist um mehr als 50% gestiegen.
 - Im Süden des Landes haben sich mehr als 56.500 Landwirte (davon 44.5% Frauen) in 39 Nutzervereinigungen zusammengeschlossen, um die natürlichen Bodenressourcen verantwortungsvoll und nachhaltig zu bewirtschaften. Ein Dachverband wurde gegründet, um die Nutzervereinigungen zu unterstützen.
 - Die Zahl der Beschäftigten in der Wertschöpfungskette für die nachhaltige Nutzung von Nicht-Holz-Produkten ist um mehr als 50% gestiegen.
 - 117 weibliche Mitglieder von Nutzervereinigungen haben drei klimasensible Ansätze umgesetzt, darunter die Verarbeitung von Nicht-Holz-Produkten.
 - Der Index der Vegetationsbedeckung ist in 30 der 39 Nutzervereinigungen positiv zu bewerten.

Unsere neuen Ziele ...

- Das MEDD nimmt aktiv an der Erforschung und Bewertung des Vegetationsbedeckungsindex teil und formuliert auf dieser Grundlage strategische Handlungsempfehlungen für lokale Behörden.

- Der Index der Vegetationsbedeckung entwickelt sich in den von den AGLC verwalteten Gebieten in Guidimakha weiterhin positiv und ist im SIE abrufbar.
- Die Hälfte der Nutzervereinigungen in Guidimakha verdreifacht die Einkommensverteilung aus der Vermarktung von Nicht-Holz-Waldprodukten. Das grüne Einkommen von fast 300 verarbeitenden Frauen wird damit erhöht.
- In der Hälfte der geförderten AGLC werden Geschäftspläne für die Verarbeitung und Vermarktung von Nicht-Holz-Waldprodukten umgesetzt.
 - Der Dachverband nimmt seine Rolle als Fürsprecher wahr und führt Ausbildungs- und Sensibilisierungsmaßnahmen zur nachhaltigen und dezentralisierten Ressourcenverwaltung durch.
 - Regionale und lokale Organisationen unterstützen die Nutzervereinigungen bei der nachhaltigen und klimaresistenten Bewirtschaftung ihrer natürlichen Ressourcen.

... und was unsere Zielgruppen sagen

Mahfoudah Mint Mohamed, Vorsitzende der Nutzervereinigung in Tachott-Hassi Cheguar, Guidimakha (übersetzt aus dem Französischen): *„Die gemeinsame Bewirtschaftung unserer natürlichen Ressourcen hat uns vereint. Vorher konnten wir von hier aus das nächste Dorf sehen. Heute gibt es so viele Bäume, dass wir wieder einen Wald haben. Der Wald versorgt uns mit Lebensmitteln und vielen anderen Produkten (z.B. Gummi Arabicum). Diese werden von uns Frauen geerntet. Die von uns errichteten Brandschutzwände verhindern die Zerstörung von Weideland verhindern. Verbesserte Lebensbedingungen bedeuten für uns, dass junge Menschen mehr im Dorf bleiben. Wir haben mehr Wasser, Nahrung, Weideland und sozialen Zusammenhalt als noch vor einigen Jahren.“*

Coumba Hamady Diallo, Arbeiterin der Nutzervereinigung in Moudji Sud (übersetzt aus dem Französischen): *„Wir sind sehr glücklich, mit dem GIZ-Projekt und dem Dachverband der AGLCs von Guidimakha zusammenzuarbeiten. Früher waren wir nur Hausfrauen, aber dank des Projekts sind wir jetzt auch zu Nicht-Holz-Waldprodukten Verarbeiterinnen geworden [...] Wir wissen, wie wichtig die Bäume wie z.B. Balanites sind, die Früchte, Sirup, Öl, Seife und Viehfutter liefern. Und dank der AufseherInnen kann heute niemand mehr den Wald ausnutzen. Wir sind durch Teilnahme an Messen und Festivals landesweit bekannt geworden. Bei unserem Messestand in Ouadane [Altstadtfestival 2021] waren alle Besucher von unseren Produkten beeindruckt und wir waren der einzige Stand, an dem der Staatspräsident fünf Minuten lang verweilte. [...]*

Die GIZ hat uns ermöglicht, mit Institutionen zusammenzuarbeiten und [...] Verantwortung zu übernehmen, um unsere natürlichen Gebiete zu verwalten, und auch eine beträchtliche Einkommensgenerierung aus Nicht-Holz-Waldprodukten zu erzielen [...].“

Herausgeber Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH
Sitz der Gesellschaft Bonn und Eschborn, Deutschland

Projekt CoRNT
GIZ Büro
B.P. 5217
Ilot V 22 – Nouakchott, Mauritanie
T +222 45 25 67 25
F +222 45 25 44 23
www.giz.de/en/worldwide/62897.html

Bildnachweis

© GIZ / Lea Belitz

Text

Jean-Bernard Lalanne, Lou Lefort

Die GIZ ist für den Inhalt der vorliegenden Publikation verantwortlich.

Stand Januar 2022

Im Auftrag des

Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ)

Gestaltung Lou Lefort, Nouakchott